

Teilprojekt C6

Transformationen dämonischer Illusion – Traum, Halluzination, Phantasmagorie

Das Teilprojekt C6 im Rahmen des SFB 1391 *Andere Ästhetik* fragt nach den Transformationen, die das Konzept der dämonischen Illusion nach dem Höhepunkt der europäischen Hexenverfolgung (1580–1630) erfährt. Das Projekt geht von der These aus, dass die *illutio daemoniaca* in zwei Richtungen verschoben wird: Einerseits kommt es zu einer *Externalisierung* der dämonischen Illusion in der Apparatur, v.a. in den Laterna magica-Projektionen, die im 18. Jahrhundert in den Phantasmagorien Étienne-Gaspard Robertsons kulminieren. Auf der anderen Seite wird die dämonische Illusion im psychopathologischen Diskurs des frühen 19. Jahrhunderts internalisiert (v.a. im Konzept der Halluzination). Vor dem Hintergrund dieser doppelten Transformation erweisen sich Phantasmagorien als externalisierte Halluzinationen und Halluzinationen als internalisierte Phantasmagorien.

Ziel des Projekts ist es, die Wahrnehmungstäuschung in Traum, Halluzination und Phantasmagorie an der Schwelle zur Moderne als Transformationen der dämonischen Illusion der Frühen Neuzeit neu zu betrachten und nach ihrem ästhetischen Potential zu fragen.

Teilprojekt C6

<https://uni-tuebingen.de/de/160801>



Michael Herr: Hexensabbat auf dem Brocken (1650); Wikimedia Commons

Tagungsort

Keplerstr. 17, Raum 34,
72074 Tübingen

Organisation

Prof. Dr. Jörg Robert (Univ. Tübingen)
Prof. Dr. Florian Bock (Univ. Bochum)

SFB 1391 *Andere Ästhetik*

<https://uni-tuebingen.de/de/159334>
<https://www.facebook.com/AndereAesthetik/>
https://www.instagram.com/andere_aesthetik/

Kontakt

administration.robert@ds.uni-tuebingen.de

HEXENWISSEN UND ÄSTHETISCHE REFLEXION

Predigt, Kunst, Literatur

Workshop des Teilprojekts C6 im
SFB 1391 *Andere Ästhetik*

2. bis 3. Juli 2025

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



DFG

Mittwoch, 2. Juli 2025

- 17.30–18.00 Begrüßung und Einführung in den SFB 1391 und das Teilprojekt C6
- 18.00–19.00 Vorstellung und Diskussion des Sammelbandes *Dämonie der Illusion / L'illusion et le démoniaque*
- ab 19.45 Gemeinsames Abendessen im Restaurant ‚Ludwig’s‘

Donnerstag, 3. Juli 2025

ERÖFFNUNGSVORTRAG

- 10.00–11.00 **Marco Frenschkowski (Leipzig)**
Diana, Herodias, Venus: „Erbe“ und christliche Imaginationen des Heidnischen im entstehenden Hexendiskurs des frühen Mittelalters
- 11.00–11.30 Kaffeepause

HEXEN AUF DER KANZEL

- 11.30–12.30 **Rita Voltmer (Trier)**
Teufel und Hexen auf der Kanzel. Versuch eines Überblicks
- 12.30–14.00 Mittagspause
- 14.00–15.00 **Florian Bock (Bochum)**
„den unberufenen Aufklärern und Modephilosophen zur abschreckenden Warnung und Bekehrung“ (1788). Hexenpredigten als Aushandlungsort zwischen „konfessionalisierter“ und „aufgeklärter“ religiöser Ästhetik

HEXENWISSEN UND ÄSTHETISCHE REFLEXION

- 15.00–16.00 **Paula Furrer (Tübingen)**
Vorstellung der Dissertation: *Zwischen Hexenhammer und Faustbuch. Religiöses Wissen und ästhetische Reflexion*
- 16.00–16.30 Kaffeepause
- 16.30–17.30 **Jörg Robert (Tübingen)**
Liebeszauber im Riesengebirge – Hexenwissen in Martin Opitz' *Schäfferey von der Nimfen Hercinie* (1630)
- 17.30–18.30 Abschlussdiskussion: Ästhetik und Dämonologie
- ab 19.30 Gemeinsames Abendessen im Restaurant ‚1821‘



Claude Gillot, Les Sabbats (Ausschnitt), ca. 1700-1720; British Museum

Zum Tagungsprogramm

Im 16. und 17. Jahrhundert erreichte die Verfolgung von Hexen und Zauberern in Europa einen historischen Höhepunkt. Mit Schwerpunkt in Frankreich und Deutschland kam es zu nie gekannten Verfolgungswellen, die in den Jahrzehnten zwischen ca. 1580 und 1630 kulminierten. In dieser Zeit entstand eine Flut von Schriften und Bildzeugnissen, die Aspekte des ‚kumulativen Hexereideliktes‘ – Teufelspakt, Teufelsbuhlschaft, Schadenszauber, Teilnahme am Hexensabbat – reflektierten und popularisierten. Es bildete sich ein vielschichtiges ‚Hexenwissen‘ (R. Voltmer) aus, das Eingang in verschiedenste Medien, Gattungen und Textsorten fand. Dazu gehörten nicht nur die pragmatischen Sach- und Fachtexte wie die zahlreich entstehenden ‚Dämonologien‘ (z.B. Sprengers *Malleus maleficarum*, Weyers *De praestigiis daemonum* oder Bodins *De Magorum Daemonomania*), sondern auch illustrierte Flugblätter („Neue Zeitungen“) sowie Formen religiöser Didaxe („Hexenpredigt“) bis hin zu literarisch-fiktionalen Textsorten (Hexen und Zauberer in Lyrik, Dramen und Romanen).

Ziel des Workshops im Rahmen des Projekts C6 des SFB 1391 ist es, die Diversifizierung und Popularisierung des ‚Hexenwissens‘ in verschiedenen Medien und Gattungen interdisziplinär zu erschließen und den Anteil spezifisch ästhetischer Praktiken und Verfahren zu bestimmen.

Der interdisziplinäre Workshop schließt an Ergebnisse des Teilprojekts C6 an, die nun in dem Sammelband *Dämonie der Illusion – L'illusion et le démoniaque* (hg. von S. Goumegou / J. Robert, Berlin/Boston: De Gruyter, 2025; Andere Ästhetik – Studien 12) dokumentiert sind. Die Vorstellung des Bandes bildet daher auch den Ausgangspunkt des Workshops.